

Presse-Information

WGZ BANK Stiftung verleiht Förderpreis

- **Die Sieger: Theodor-Fliedner-Gymnasium in Düsseldorf, Martin-Luther-Sekundarschule in Herten, Realschule plus Niederrissen und Gemeinschaftsgrundschule Wachtberg-Niederbachem**

Düsseldorf, 24.06.2016. Die WGZ BANK Stiftung hat nun zum sechsten Mal den Förderpreis vergeben. Erster Sieger ist das Theodor-Fliedner-Gymnasium in Düsseldorf. Die Martin-Luther-Sekundarschule in Herten und die Realschule plus Niederrissen erhielten den zweiten und dritten Preis. Ein Sonderpreis wurde an die Gemeinschaftsgrundschule Wachtberg-Niederbachem verliehen. Die Projekte der Preisträger hatten die Volksbanken und Raiffeisenbanken aus dem Geschäftsgebiet der WGZ BANK eingereicht. Das Motto des diesjährigen Förderpreises lautete „Potenziale entdecken – Initiativen, die fordern und fördern“.

Werner Böhnke, Vorstandsvorsitzender der WGZ BANK Stiftung: „Die gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Bildung ist in weiten Kreisen der Bevölkerung immer noch nicht so ausgeprägt, wie es wünschenswert wäre. Deshalb unterstützen wir mit dem Förderpreis jährlich Initiativen, die auf der Grundlage der genossenschaftlichen Idee zu mehr Bildung beitragen. Das diesjährige Förderpreis-Motto haben wir ganz bewusst gewählt, denn zwischen Fördern und Fordern besteht ein elementar wichtiger Zusammenhang, der häufig leider zu wenig Beachtung findet. Die nun ausgezeichneten Projekte realisieren dieses Motto in hervorragender Weise.“

Den **ersten Preis** erhielt das **Theodor-Fliedner-Gymnasium** in Düsseldorf für die Initiative „Solaranlage für Rwanda“, die von der Bank für Kirche und Diakonie eG nominiert wurde. Seit mehr als zehn Jahren pflegt das Gymnasium einen Austausch mit der anglikanischen Diözese Shyogwe in Rwanda. Aus den Erlösen des Charity-Walks 2015 soll im kommenden Monat auf einem handwerklichen Ausbildungszentrum in Rwanda eine Solaranlage installiert werden. In dem Zentrum erhalten circa 200 nach ihrer Bedürftigkeit ausgewählte Jugendliche eine berufliche Ausbildung mit dem Ziel, ihren Beruf später selbstständig oder im Rahmen einer kleinen Handwerkerkooperative ausüben zu können. Mit diesen Jugendlichen werden 21 Schüler und drei Lehrer des Theodor-Fliedner-Gymnasiums die Solaranlage vor Ort installieren. Diese soll die Energiekosten verringern und somit die finanzielle Basis verbessern, um Ausbildungsplätze zu sichern und weitere zu schaffen. Das soziale Engagement dieser Initiative verbunden mit handwerklichem Einsatz und unternehmerischem Denken hat die Jury besonders beeindruckt. Sowohl die Schüler des Düsseldorfer Gymnasiums als auch die Jugendlichen in Rwanda werden gleichsam gefordert und gefördert und können über intensive Lernerfahrungen ihre Potenziale entdecken.

Die Initiative „Avenue des Langues – Mehr Sprachen, mehr Chancen im Beruf“ der **Martin-Luther-Sekundarschule** Herten wurde von der Volksbank Ruhr Mitte eG vorgeschlagen und mit dem **zweiten Preis** ausgezeichnet. Für den modernen Fremdsprachenunterricht hat die Schule ein neues Modul entwickelt: In drei besonderen Gebäuden an der Martin-Luther-Straße ist Sprachbegegnung und -praxis in sogenannten „near native“-Kontexten möglich. Die drei Sprachpavillons sind täglich in allen Pausen geöffnet. Schüler der 10er Klassen (Englisch) und der 9er Klassen (Spanisch, Französisch) betreiben die Sprachpavillons weitgehend selbstständig und sorgen für Sprechreize. Hör- und Videoangebote vermitteln landeskundliche Einsichten in der Originalsprache. Zudem übernehmen die Jugendlichen die Rechnungslegung für Anschaffungen und Sonderak-

tionen. Die „Avenue des Langues“ ist ein innovatives Angebot zum Erwerb kommunikativer Fremdsprachen-Kompetenz als ein wesentlicher Baustein der Berufsqualifizierung. Es fördert die Selbstverantwortung und Selbstverwaltung insbesondere der für die Sprachpavillons zuständigen Schüler. Zugleich wird die Idee Europas für die Jugendlichen greifbar.

Den **dritten Preis** erhielt das durch die Volksbank RheinAhrEifel eG eingereichte Projekt „BiG – Berufsausbildung in Garantie“ der **Realschule plus Niedertzissen**. Als erste Schule in Rheinland-Pfalz bietet sie ihren Schülern eine Ausbildungsplatzgarantie. Dazu wurde mit den Betrieben der Region, der IHK, der Kreishandwerkerschaft, der Verbandsgemeinde Brohltal und der Agentur für Arbeit ein Ausbildungspakt geschlossen. Die beteiligten Partner und Schüler schließen einen Vertrag ab, der an die Erfüllung bestimmter Bedingungen geknüpft ist. Hierzu erhalten die Schüler zwei Jahre Berufsorientierungsunterricht, der unter anderem die monatliche Vorstellung von Berufsfeldern durch die Betriebe, Unternehmensbesuche, Praktika, eine Ausbildungsmesse und die Teilnahme am IHK-Projekt „Fit in die Lehre“ beinhaltet. Zudem führen Schüler, Eltern und Lehrer halbjährlich Zukunftsgespräche. Ziel ist es, möglichst allen Schülern, die nach der Schule eine Ausbildung anstreben, einen Ausbildungsplatz in Betrieben der Region anzubieten. Umgekehrt profitieren auch die Firmen: Sie bekommen Azubis, die zu ihnen passen und motiviert sind.

Mit einem **Sonderpreis** wurde die **Gemeinschaftsgrundschule Wachtberg-Niederbachem** für das Projekt „Forschendes Lernen in Grundschulen“ ausgezeichnet, das von der VR-Bank Bonn eG vorgeschlagen wurde. Im Zuge eines Umbaus wurden der Schule zwei Räume als „Forscherinsel“ zur Verfügung gestellt, die im Laufe dieses Jahres entsprechend eingerichtet werden. Auf der „Forscherinsel“ werden inspirierende Materialien die Schüler zum Anfassen, Ausprobieren und Handeln einladen, zum Staunen anregen und Fragen provozieren. Die Kinder werden angeregt, selbstständig und eigenverantwortlich ein kleines Forschungsprojekt durchzuführen.

Die Idee geht zurück auf den europaweiten Wettbewerb pri-sci-net aus dem Jahr 2014, an dem eine Lehrerin mit ihrer vierten Klasse erfolgreich teilgenommen hatte. Sie hat das Projekt initiiert und mit Kollegen und der Schulleiterin weiterentwickelt. Die Schule will das forschende Lernen für alle Schüler fest im Lehrplan verankern und ab 2017 umsetzen. Forschendes Lernen an Grundschulen trägt dazu bei, das Interesse von Schülern und vor allem von Schülerinnen für die sogenannten MINT-Fächer zu wecken und frühzeitig entsprechenden Hemmnissen vorzubeugen.

Kurzprofil der WGZ BANK Stiftung

Die WGZ BANK Stiftung will dem Gedanken der Hilfe zur Selbsthilfe zeitgemäße Impulse geben. Die von der WGZ BANK 2009 anlässlich ihres 125-jährigen Jubiläums gegründete Stiftung hat sich auf Grundlage der Prinzipien der genossenschaftlichen Idee der Förderung der gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Bildung verschrieben. So soll insbesondere die wirtschaftliche Vorbildung in Schulen und weiteren Einrichtungen unterstützt sowie die Aus- und Weiterbildung im Bereich der Wirtschaftswissenschaften gefördert werden. Weitere Informationen sowie die Satzung der WGZ BANK Stiftung finden Sie unter: www.wgzbank-stiftung.de

Bildunterschrift

Die Sieger des Förderpreises mit den Vertretern der WGZ BANK Stiftung und der Genossenschaftsbanken.